

Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4  
(39)

~~Dr. Hanns Weissbach~~

~~Gundorf b. Leipzig.~~

im Auftrag des Haupt-  
Thüringerwald-Vereins.

# Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 39 Blättern im Maßstab

1 : 50 000.



5/19

Preis des Blattes: 80 Pfg.

## Blatt 39: Hirschberg.

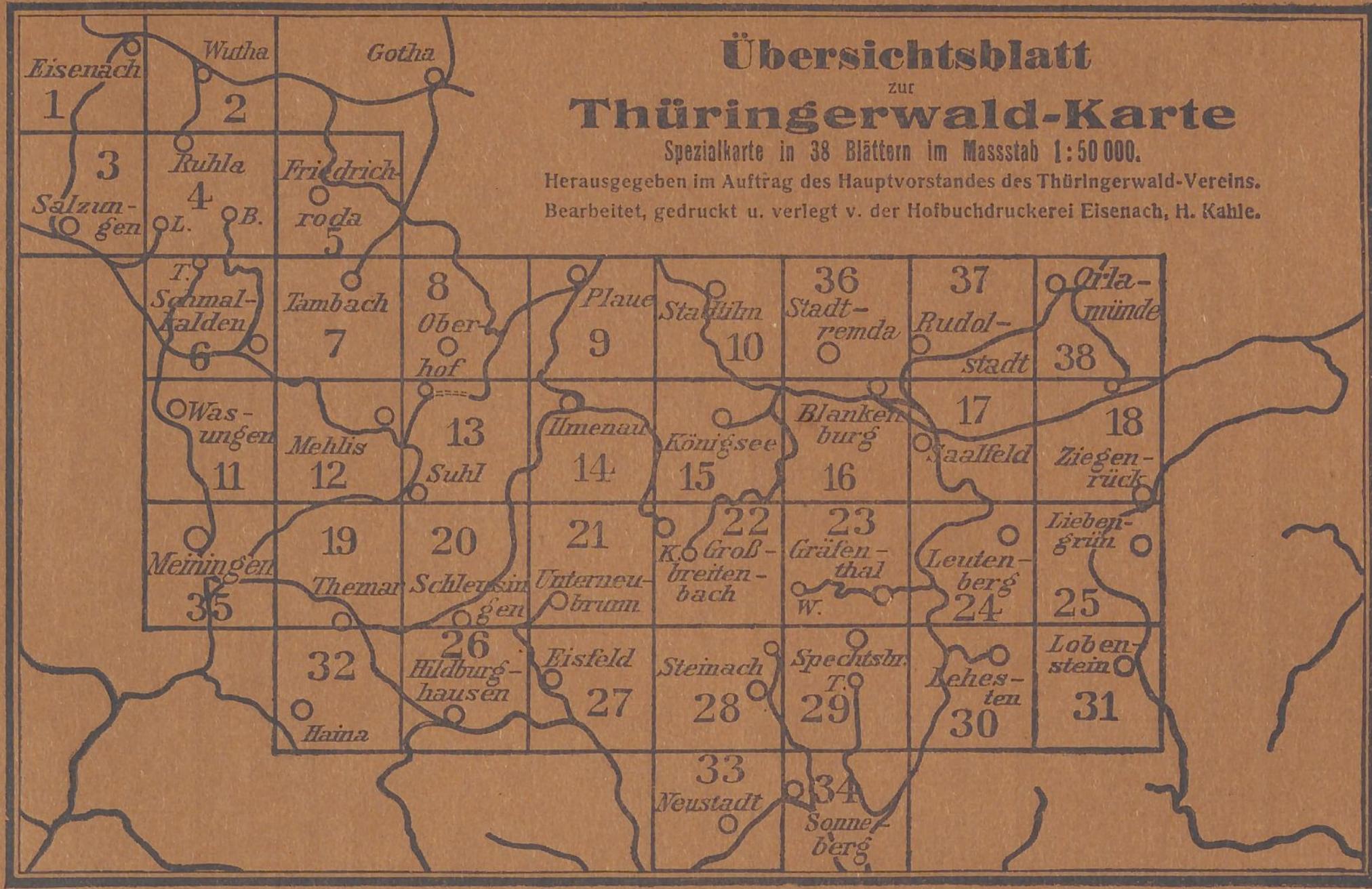
Ebersdorf — Saalburg — Barra — Blanken-  
stein — Blankenberg.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der  
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

Martin-Luther-Universität

Sektion Geographie

- Kartensammlung -



# Übersichtsblatt

zur

## Thüringerwald-Karte

Spezialkarte in 38 Blättern im Massstab 1:50 000.  
Herausgegeben im Auftrag des Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins.  
Bearbeitet, gedruckt u. verlegt v. der Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.



Geographisches Institut  
der Universität Leipzig

K.K. 12 00 1

## Erläuterungen zu Blatt 39: **Hirschberg a. d. S.**

### A. Allgemeines.

Der größte Teil der Landschaft östlich und nördlich der Saale greift bereits in das Vogtland über und bildet ein Plateau von 500—600 m Höhe. Das Gelände westlich und südlich der Saale mit Gupfen 612 m, Tännig 531 m, Muckenberg und Wolfstein 549 m bildet den Ostrand des Frankenwaldes. Das Vogtländische Plateau ist von Saalburg bis Blintendorf aus Untersilurschiefer aufgebaut, der Teil südlich davon — von Harra bis Hirschberg besteht aus kambrischem Schiefer. An der Saale von Saaldorf bis Saalburg zieht sich ein schmales Devonband entlang, während die Gegend von Ebersdorf über Schönbrunn hinaus Kulmschiefer (Karbon) aufweist. Das Alter dieser paläozoischen Schiefer erklärt die allmähliche Abtragung bis auf ein welliges Plateau. In dasselbe haben sich die Wasserläufe, besonders die vielgewundene Saale, oft von schroffen Felswänden begleitet, tief eingegraben. Ihr steuern rechts der Weiden-, Lehesten-, Sau-, Ziegel-, Pöbnigs-, Triebichsbach, links die ansehnliche Selbitz, der Lemnitz-, Friesaubach. Zahlreiche, z. T. große Waldungen beleben die Landschaft. Die Ortschaften liegen meist auf Höhen, abgesehen von einigen Siedelungen an der Saale. Die Bewohner finden Beschäftigung durch Landwirtschaft, als Holzhauer, Flößer, Steinbrucharbeiter, Weber, Fabrikarbeiter. In früheren Zeiten stand der Bergbau in hoher Blüte (Zechenhaus bei Lobenstein), nur bei Hirschberg ist er noch lohnend. Nach der Vernichtung der thüringischen Königsmacht drangen Sorben bis an die Saale heran. Zum Schutze gegen ihre Raubzüge entstanden zahlreiche Bur-

gen, so Lichtenberg, Lobenstein, Saalburg, Hirschberg. Durch den Bahnbau ist die Landschaft mehr und mehr für den Fremdenverkehr erschlossen worden und zwar durch die Hauptlinie Leipzig-Hof mit Nebenlinien Hof-Bad Steben, Schönberg-Hirschberg a. d. S., Schönberg-Schleiz, ferner durch die Strecken Triptis-Marxgrün, Lobenstein-Leutenberg-Eichicht.

---

## B. Städte und Ortschaften.

Der Hauptanteil des Geländes gehört zum oberländischen Bezirk von Reuß-Gera (j. L.). Zu Reuß ält. Linie gehört Zoppothen, zu Preußen (Reg.-Bezirk Erfurt, Kreis Ziegenrück) Blankenberg, Blintendorf, Sparnberg. Das Land südlich der Moschwitz und Saale ist bayrisches Gebiet.

### Hirschberg a. d. S.,

reuß. Stadt mit 2480 Einwohnern. 450—480 m in herrlicher Lage, terrassenförmig zwischen Bergen eingebettet mit hochthronendem Bergschloß, ehemals im Besitz der Vögte von Plauen (den Ahnherren der Fürsten von Reuß), zeitweilig Residenz (1698—1711), aus dieser Zeit stammt der heutige Schloßbau. — Amtsgericht. Post, Telegraph. Arzt, Apotheke. — Lederfabrik, Messerschmiederei, zahlreiche Gruben. — Gute Gasthöfe, Schützenhaus. — Flußbäder, Hochdruckwasserleitung. Sommerfrische. Spezialführer. Fremden-V. Th. W. V. Seit 1892 Endstation der Zweigstrecke Schönberg-Hirschberg.

**Spaziergänge:** 1. Nach dem Naturpark **Hag** mit schönem Blick auf die Stadt und die Saale. Sommerwirtschaft. — 2. **Bergfeste.** — 3. Zum Weiler **Juchhöh** 600 m,  $\frac{3}{4}$  Std. — 4. **Waldlust**, 20 Min. An der Kühmühle vorüber auf bayr. Gebiet. — 5. Nach dem **Gupfen**,  $1\frac{1}{2}$  Std. (Wegweiser) über Tiefengrün, Moos. — 6. Über Tiefengrün oder den Schieferbruch, Sachsenvorwerk nach Rudolphstein nebst Keller. 1 Std. (Wegzeichen.) — 7. Über Lehestenwand, Lehesten, am Hohenfels vorüber nach Sparnberg,  $1\frac{1}{2}$  Std. — Weitere Wanderungen siehe Wanderwege.

---

## Saalburg,

reuß. Stadt, die „Perle des reußischen Oberlandes“, male-  
risch am Südabhang des Kulm gelegen, ca. 900 Einwohner.  
410 m. Innerhalb der Stadtbefestigung die Ruinen der  
Burg. An der alten Frankenstraße von Leipzig nach  
Nürnberg gelegen, hat die Stadt in früheren Kriegen viel  
gelitten; 1806 fand hier das erste Treffen preußisch-sächsi-  
scher Truppen mit Franzosen statt. — Post, Telegraph.  
Arzt, Apotheke. — Bedeutende Marmorschleiferei (Thür.  
Marmor aus Silur im Triebigstale, auch fremde, eigent-  
liche Marmorarten). — Gute Gasthöfe: Weißes Roß,  
Goldener Kranich, Ratskeller, Schießhaus a. d. S. — Som-  
merfrische, Bäder in der Saale. — Verschönerungs-Verein,  
Verkehrs-Verein, Th. W. V. Spezial-Führer. — (Nächste  
Bahnhofstation Ebersdorf  $1\frac{1}{4}$  Std., Schleiz  $2\frac{1}{4}$  Std. Kraft-  
wagenpersonenpost dahin.)

**Spaziergänge:** 1. **Ulrichshöhe**,  $\frac{1}{4}$  Std. auf dem Wege  
nach Kulm bis zum Waldrand, dann links. — 2. **Eckarts-  
ruh**, 10 Min., von der Straße nach Kulm rechts ab. —  
3. **Klarasruh**, 5 Min., vom Kreuzberg aus, dann **Bastei**, 10  
Min. weiter. — 4. **Heinrichsruh** auf dem Hatzenberg. —  
5. **Ferbersteig** an der Fährleite, beim Schießhaus Über-  
fahrt, die Saale abwärts bis zum Sühnekreuz, links auf-  
wärts. — 6. **Bismarckstein** beim Schießhause. — 7. **Kloster-  
hammer**, Wirtschaft, und zum **Eisloch**,  $1\frac{1}{4}$  Std. —  
8. **Klostermühle**, Überfahrt, im Saaltal abwärts bis zur Ein-  
mündung des Lätschbaches, Lätschmühle nach Rempten-  
dorf,  $1\frac{1}{2}$  Std. — 9. **Marmorwerk**, Besichtigung gestattet. —  
10. **Kulmberg**. — Weitere Wege siehe unten.

---

## Ebersdorf,

freundlicher reußischer Marktflecken, 860 Einwohner,  
520 m, an der Friesau. Große Herrnhuter Gemeinde mit  
Mädchenpensionat und Missionsschule. Schloß mit herr-  
lichen Parkanlagen, ehemalige Residenz der Fürsten von  
Reuß Ebersdorf-Lobenstein, jetzt Sommersitz der fürst-  
lichen Familie, 1806 am 9. Oktober hatte Napoleon hier  
sein Hauptquartier. — Post, Telegraph. Arzt, Apotheke. —  
Ruhige Sommerfrische, Milchkuren, Badegelegenheit. —  
Gasthaus der Brüdergemeinde, Gasthaus zum Löwen, zur  
Krone. — Spezial-Führer. Fremdenverkehrs-Verein, Th.

W. V. — Station Friesau-Ebersdorf 2 km. Omnibus. Kraftwagen.

**Spaziergänge:** 1. Zum **Heinrichstein**,  $\frac{1}{2}$  Std., steiler Felsen 130 m über der Saale mit wunderbarem Ausblick auf Weidmannsheil, Christiansglück (Silberknie), Neuhammer. Weg südwärts an der Friesau bis in die Nähe des Poligshauses, Weggabelung, am Rondell vorüber zum Ziele. - 2. **Neuhammer** a) über den Heinrichstein, Gasthaus, Sommerfrische, Sägewerk, Spundfabrik, ehemaliger Hochofen. Vom Heinrichstein steil ab zur Saale, 4,7 km. Oder b) nach der Ruhmühle, 1 Std., Überfahrt nach dem Waldwärterhaus Christiansglück (Silberknie). weiter aufwärts zum **Marienstein**, nach **Weidmannsheil**, Saaldorf, **Neuhammer**, zusammen ca. 2 Std. — 3. Auf dem Wege nach Schönbrunn zum fürstlichen Lustschloß **Bellevue** 547 m **vielbesucht**, weiter Blick. — 4. Über Bellevue nach Schönbrunn und über die Gallenleite nach **Lobenstein**, 1 Std., oder über Pohlighaus und grüner Esel, etwas näher. — 5. Auf den **Windmühlenberg** bei Eliasbrunn, 653 m, über Friesau,  $1\frac{1}{2}$  Std.

---

## Blankenstein,

reußisches Grenzdorf am Einfluß der Selbitz in die Saale, als Ausgangspunkt verschiedener Touren. 500 Einwohner, 434 m, kirchlich zu Harra gehörig. Große Papierfabrik Rosenthal, ca. 1000 Arbeiter. — Station, Post, Telegraph. Arzt. — Einfache Sommerfrische. Bekannt als östlicher Ausgangspunkt des **Rennsteigs**, 171,44 km lang. Das erste weiße R an einer Erle auf einer Tafel in der Selbitz. In der Nähe des Bahnhofs erinnert das 1903 vom Kommerzienrat Wiede gestiftete steinerne Standbild eines Wanderers an den Anfang des historischen Gebirgspfades.

**Spaziergänge:** 1. **Schottenhügel** mit Aussichtsturm (Schlüssel im Kontor Rosenthal). — 2. **Blechschiemedehammer** auf bayrischem Gebiet, 20 Min. — 3. Zum **König David**, Felsenklippe, 150 m steil über dem Höllental, 45 Min. (blaue Zeichen). Durch das Gehöft des Gasthauses Neumeister zum Selbitzsteg. Rückweg zur Hölle,  $\frac{3}{4}$  Std. (Rote Zeichen). — **Ins Höllental**, Glanzpunkt der Gegend, 3 km lang. An der Selbitz aufwärts, Straße links steiler Fels. Hirschsprung mit einem Rehbock geziert. Zur Holzstoffabrik, zu Rosenthal gehörig. An Sonn- und Feier-

tagen entweicht das Wasser des ruhenden Werks in einem mächtigen Springbrunnen. Im Weiler **Hölle** (200 Einwohner, 485 m. Post, Telegraph. — Mineralquelle. Gute Gasthäuser. Sommerfrische. 2 Haltestellen, Triptis-Marxgrün und Marxgrün-Steben). — Wegen der Steigerung der Eindrücke ist es lohnender, die Hölle abwärts zu wandern. Ev. Bahnfahrt nach **Bad Steben**, 3 $\frac{3}{4}$  km (1150 Einwohner, 581 m, Kgl. bayr. Bad. Stattliches Parkhotel Logierhaus. Stahl- und Moorbad. Kurhaus. Trinkquellen. Alexander von Humboldt lebte hier 1792—95 als Oberbergmeister, damals gehörte das Gebiet zu Ansbach-Bayreuth. — Post, Telegraph. Arzt, Apotheke. Spezialführer. Kurverein. Fremdenverkehrs-Verein.). — 5. Von der Haltestelle Lichtenberg in 25 Min. durch das schöne Lohbachtal nach **Lichtenberg**, bayrische Stadt, 900 Einwohner, 570 m, in beherrschender malerischer Lage. Zum Teil erhaltene Ringmauern, geringe Reste der alten Burg, nahebei herrlicher Aussichtspunkt beim Harmoniegarten. — Rentamt. Post, Telegraph. — Sommerfrische. — **Spaziergänge:** 1. Zur **Elisenhöhe**, 2. Zum **Wolfsbauer** mit Blick ins Höllental, desgleichen vom **Kesselfels**. — 3. Zum **Rumpelsbühl**. — 4. Zum **König David**, 40 Min. — 5. Zum **Friedrich Wilhelmstollen** im Lohbachtal. Kupfer. Durch Alexander von Humboldt eröffnet, jetzt außer Betrieb.

---

### Blankenberg.

preußisches Dorf, 1400 Einwohner, 499 m. Post, Telegraph. Arzt. — Sommerfrische. Schloß Blankenberg. Der Ort gehörte nebst Sparnberg, Blintendorf, Gefell bis 1915 zu Sachsen.

Schöne **Spaziergänge:** 1. Ins **Höllental**. — 2. Zur **Bastei**. — 3. Zum **Hochzeitskorb**. — 4. **Schottenhügel**. — 5. Ruine des ehemaligen Wallfahrtsortes **Arlas**. — 6. Nach **Blankenstein** über die Zechenhäuser und Rosenthal oder Straße. — 7. Nach **Pottiga**, anfangs auf der Lerchenhügel Straße, bei der Telegraphenstange 223 rechts ab auf dem Fußwege, oder die Straße über den Griesbühl nach Pottiga, ca. 1 Std.; einst serbische Siedelung, später Rittersitz der Herrn von Reitzenstein, dann fürstliches Kammergut, kirchlich zu Frössen gehörig. Der Wallfahrtsmarkt des ehemaligen Klosters Arlas ist 1856 nach Pottiga verlegt worden. — 8. Blankenberg, **Blankenstein**, **Harra**

(Kirchdorf, schön gelegener Sommersitz), weiter auf der Fahrstraße oder der Saale entlang über den Teufelsfelsen (Totenfels) mit schönem Blick; oder über die Brücke und am rechten Ufer der Saale nach **Lemnitzhammer**, vielbesuchte Restauration, Sommerfrische, Haltestelle, ca. 5 km.

### C. Wanderwege.

1. **Hirschberg**, Tiefengrün, Eisenbühl, 1 Std., **Gupfen**, Issigau, Hölle,  $2\frac{1}{4}$  Std.

2. **Hirschberg**, Sachsenvorwerk, Rudolphstein, Saalbach, Pottiga, Fußweg nach Blankenberg, siehe oben, Blankenstein, **Lichtenberg**, Bad Steben, ca.  $3\frac{1}{2}$  Std.

3. **Hirschberg**, Ullersreuth, Göritz, Frössen (oder über Lehesten und Frössen), **Waidmannsheil**, Marienstein, Saaldorf, Gottliebstal, **Lobenstein**, ca. 4 Std.

4. **Hirschberg**, **Hof**, über Lamitz, Joditz, Saalenstein, Unterkotzau (oder über Juchhöh, Töpen, Zettwitz), 3—4 Std.

5. **Hirschberg**, **Saalburg**, wie bei 3 bis Waidmannsheil. Durch den fürstlichen Tiergarten (nach Besuch des Mariensteins), 3 Std.

6. **Saalburg und Waidmannsheil** (fürstliches Jagdschloß mit schönen Parkanlagen (Besichtigung gestattet). An der Saale aufwärts über den Pöbnigsbach durch den Tiergarten. Nach  $1\frac{1}{4}$  Std. nach Verlassen des Waldes rechts in 7 Min. zum Marienstein, Waidmannsheil, Saaldorf, **Neuhammer** oder nach **Gottliebstal**. Im Ganzen 8,7 km.

7. **Saalburg nach Burgk**. a) Über Zoppothen nach der Station Friesau-Ebersdorf, bis Remptendorf fahren. Straße nach Burgk, 2 Std. Burgkhammer (ehemaliges Eisenwerk, jetzt Holzschleiferei), Holzbrücke, Schloß mit Kammergut, ein Glanzpunkt der Gegend. (Besichtigung.) Amtsgericht. Guter Gasthof, Marienblick nicht weit, sehr sehenswert.) b) ev. Wagenfahrt über Gräfenwarth. c) Fußweg am rechten Saalufer über Eisloch, Kobersfels, Schäferei, 3 Std. d) Fußweg am rechten Ufer, bei Klostermühle Überfahrt, Lätschtal, Isabellengrün links lassen, ca.  $2\frac{1}{2}$  Std.

8. **Saalburg nach Ziegenrück.** a) Über Zopothen zur Station und Bahnfahrt oder b) über Burgk mit Marienblick, über Dörflas, Walsburg, geringe Ruinenreste, Breitmühle, Sanatorium Walsburg zum Ziel, ca. 4 Std. (Burgk nach Ziegenrück  $2\frac{1}{2}$  Std.)

9. **Saalburg nach Lobenstein** über Waidmannsheil s. 6. Agnesruhe, Mühlberg, Gottliebstal, Friesa, ca. 3 Std.

10. **Ebersdorf nach Saalburg** über Zopothen, Gasthaus zur Goldenen Sonne (vulgo Ratte), Pöritzsch (die etwas längere neue Strecke bietet schöne Ausblicke), 6,8 km.

11. **Ebersdorf nach Lemnitzhammer.** Im Friesautal südwärts zur Hämmerleinsmühle, weiter Zechenhaus (verlassene Eisengruben). Aussicht. Über den Tännig zum Ziele.  $1\frac{1}{2}$  Std. oder über die Muckenberge, Gottliebstal, Lemnitzhammer, ca. 2 Std.

12. **Ebersdorf, Zopothen.** Zum Ossagrund, an der Saale abwärts zum nächsten Seitental, dem Prinzengrund. Aufwärts zur Straße und über Pöritzsch und Zopothen zurück, 3 Std.

13. **Ebersdorf nach Burgk** über Röppisch, 3,2 km. Isabellengrün, Burgk, 2 Std. (Von da über Möschlitz nach Schleiz  $1\frac{3}{4}$  Std.)

14. **Blankenstein, Rennsteigwanderung:** Bahnhof, Denkmal, Schmalen Weg, Stiege zur Landstraße, Wegeteilung links in der Richtung der Stiege weiter, neue Teilung dann rechts Weg zwischen Ackerland, steil. Nach 21 Min. zum Hofe **Absang** (490 m). Jenseits bei der Wegteilung rechts zum Dorfe **Kiesling**, 565 m. Dasselbe bleibt rechts liegen. Harraer Straße benutzen. Weg fast eben bis **Schlegel** (Bl. Lobenstein).

15. **Blankenstein** über König David,  $\frac{3}{4}$  Std., zum **Gupfen** noch  $1\frac{1}{2}$  Std. Zunächst zu den 4 Gehöften **Eichenstein**. Über die 3 Häuser von **Wolfstein**. Zur Kreuzung der Straße von Issigau nach Blankenberg. Überschreiten des Tales. Auf der Höhe Wirtschaft Oberkemlas. Fußweg zum Teufelsbach, dann über den Zottelbach und **Eisenbühl** zum **Gupfen**. — Oder über die Saale, **Blankenberg** links lassen, zum Katzenhammer (Holzschleiferei zu Rosenthal gehörig,  $2\frac{3}{4}$  km). Über die Saale in spitzem Winkel links (Wegzeichen) Häuser von Unterkemlas links Tal des Zottelbachs nach Eisenbühl. Der Weiterweg

führt durch den Hof des Wirtshauses. Gupfen 614 m. Blick auf Saaltal und Frankenwald. Rückweg über Issigau und Hölle, 6 km, oder über Blumenamühle und der Saale entlang nach Blankenberg, ca. 7 km.

16. **Blankenberg** nach Pottiga siehe oben, Weiter am rechten Saaleufer nach **Sparnberg**, 1½ Std. (Burg einst im Besitz der Herrn von Reitzenstein). Über die Saale links nach Sachsenvorwerk, Kuhmühle. **Hirschberg**, 2½ Std. Oder Pottiga, Saalbach, Rudolphstein ev. Tiefengrün nach Hirschberg.

17. **Lemnitzhammer** nach Gottliebthal über die Mot-schenmühle (Wegweiser und Zeichen) und Spaniersham-mer oder über die Höhe direkt nach Gottliebthal. Weiter nach Mühlberg mit Agnesruhe entweder den rechts auf-führenden Fußweg und Fahrweg, vor dem Rundteil Weg-weiser, oder den Waldweg an der Saale entlang zur **Agnesruhe** (nur für Schwindelfreie). Von hier zur Chaussee. Wegweiser zum Zietzelgrund, später auf Promenadenweg nach Waidmannsheil. Dann ¼ Std. den Fahrweg bergauf durch ein Tor und den Waldweg zum Marienstein (100 Fuß über der Saale), Borkenhäuschen. Reizende Aussicht. Auf steilem Fußsteige nach Neuham-mer. Ev. nach Lobenstein. Ca. 12 km.

---

~~Dr. Hanns Weissbach~~  
~~Leipzig~~  
Harra — Blankenstein — Blankenburg.

Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.

---

Geographisches Institut  
der Universität Leipzig  
K.K. 12 007.



# Thüringerwald-Karte. — Blatt 39: Hirschberg — Ebersdorf — Saalburg — Harra — Blankenstein — Blankenburg.

Herausgegeben im Auftrag des Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins.

Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.



## Zeichen-Erklärung:

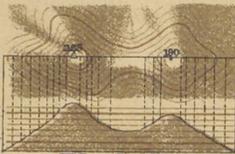


Landesgrenze.  Chaussee.  Gebauter Weg.  (Hauptstrasse I. Klasse) (Überrstrasse II. Klasse)

Friedhof.  Kirche.  Kapelle.  Schl. Schloss.  R. Ruine.  Denkmal.

Haus od. Schp. Schuppen.  Wsh. Wirtshaus.  Mühle.  Wegweiser.  Zgl.-Zugleite.  Fbr.-Fabrik.  Berg.  Wald.

Zahlen geben die Höhen über Normal-Null in Metern an. Die braunen Schüchlinien umgrenzen Stufen von 20 Meter Höhen-Abstand.



Höhen-Profil.

Maßstab 1 : 50 000.

Verbindungsweg.  Feldweg.  Waldweg.  Fussweg.  Touristenweg.  Eisenbahn.  Bahnhof.  Poststation.

Strassenbahn.  Wildzaun.  Oberförsterei.  Ausgezeichneter Baum.  N.P. Nördliches Postpunkt.

Wiese.  Trigonomischer Punkt.  Höhenpunkt.  St.Br. Steinbruch.  Bergwerk.  Felsen.  Teich.  Fluss.  Bach.

Die 100metrigen sind durch Verstärkung hervorgehoben. 2 Centimeter der Karte = 1 Kilometer der Natur.  Aussicht.

Kartogr. Anst. d. Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle.

Alt Nr. T II 38/4 (39)

# Für Rhönreisende!

Im Verlage der Hofbuchdruckerei Eisenach,  
H. Kahle ist erschienen und für jeden Rhön-  
besucher unentbehrlich:

## Verkehrsbuch des Rhöngebirges

Herausgegeben vom Rhönklub-Zweigverein Eisenach  
mit Beilage:

## Wegekarte des Rhöngebirges,

1 : 100 000.

4. verbesserte und erweiterte Auflage.  
Mit Illustrationen.

Die Karte zeigt dem Wanderer die einzelnen Routen  
und Wege **in der gleichen Farbe**, wie die-  
selben in der Natur bezeichnet sind.

**Preis der Karte mit dem 104 Seiten  
starken Verkehrsbuch nur 1 Mk.**

Die genaueste und beste Rhönkarte ist die

## Spezialkarte der Rhön

in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m.  
Maßstab 1 : 50 000.

Bearbeitet von Prof. Dr. C. Hossfeld.

**Preis 1 Mark.**

## Höhenschichtenkarte der Süd-Rhön

1 : 100 000. Bearbeitet von Prof. Dr. Hossfeld.  
Preis unaufgezogen 1 Mark.

## Höhenschichtenkarte des Rhöngebirges

4. unaufge-  
zo 50 M.

ULB Halle  
007 198 051

3



Geographisches Institut  
der Universität Leipzig  
K.K. 12.077

Alt + T I 3 8 / 4 (39)

# Für Rhönreisende!

Im Verlage der Hofbuchdruckerei Eisenach,  
H. Kahle ist erschienen und für jeden Rhön-  
besucher unentbehrlich:

## Verkehrsbuch des Rhöngebirges

Herausgegeben vom Rhönklub-Zweigverein Eisenach  
mit Beilage:

## Wegekarte des Rhöngebirges,

1 : 100 000.

4. verbesserte und erweiterte Auflage.

Mit Illustrationen.

Die Karte zeigt dem Wanderer die einzelnen Routen  
und Wege **in der gleichen Farbe**, wie die-  
selben in der Natur bezeichnet sind.

**Preis der Karte mit dem 104 Seiten  
starken Verkehrsbuch nur 1 Mk.**

Die genaueste und beste Rhönkarte ist die

## Spezialkarte der Rhön

in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m.

Maßstab 1 : 50 000.

Bearbeitet von Prof. Dr. C. Hossfeld.

**Preis 1 Mark.**

## Höhenschichtenkarte der Süd-Rhön

1 : 100 000. Bearbeitet von Prof. Dr. Hossfeld.

Preis unaufgezogen 1 Mark.

## Höhenschichtenkarte des Rhöngebirges

4. Auflage, unaufge-  
zogen 50 M.

ULB Halle  
007 198 051

3



Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4  
(39)

~~Dr. Hanns Weisbach~~

~~Gundorf b. Leipzig.~~

im Auftrag des Haupt-  
Thüringerwald-Vereins.

# Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 39 Blättern im Maßstab  
1 : 50 000.



5/19

Preis des Blattes: 80 Pfg.

## Blatt 39: Hirschberg.

Ebersdorf — Saalburg — Barra — Blanken-  
stein — Blankenberg.

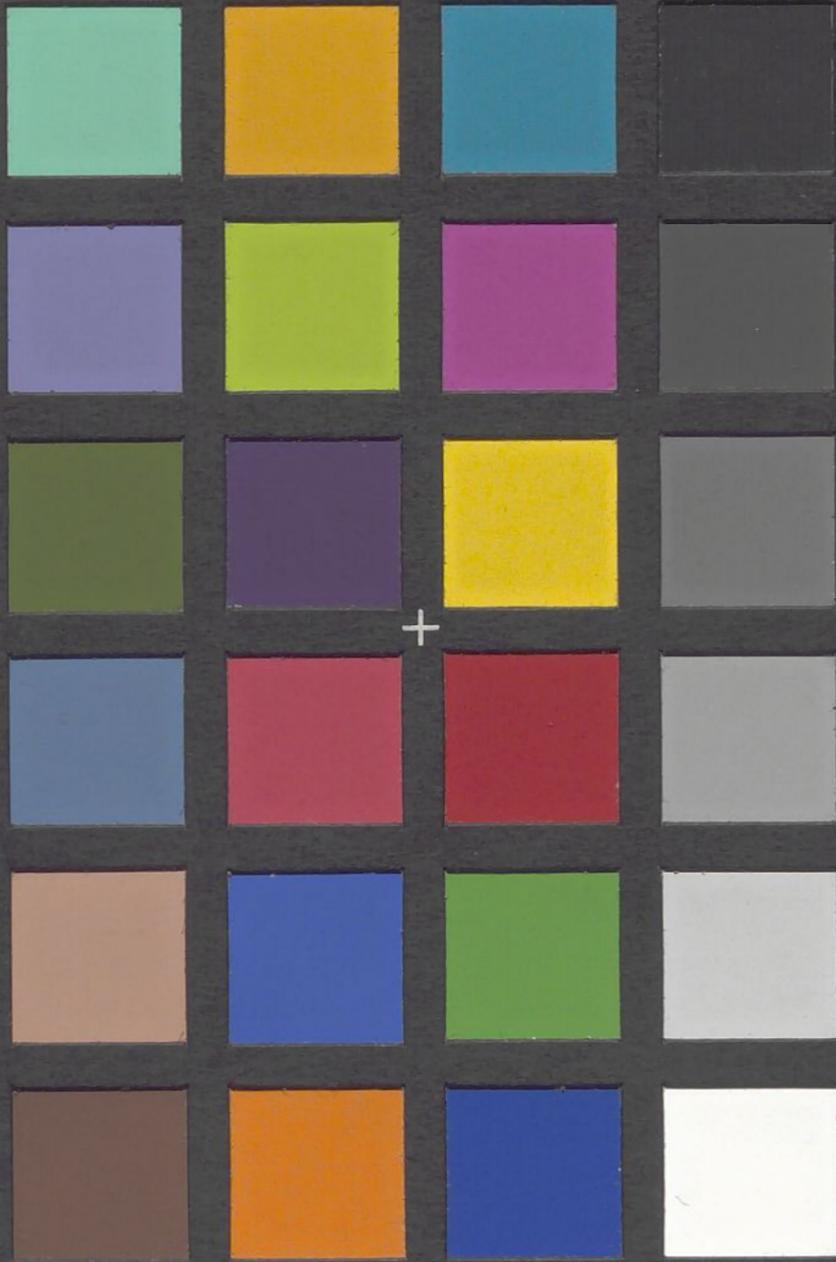
Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der  
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

Martin-Luther-Universität

Sektion Geographie  
- Kartensammlung -

x-rite

colorchecker CLASSIC



mm